

[KPÖ (O)] - [organisationsinternes Versöhnungsangebot],¹ 16.9.1930

1 Seite, Faksimile

¹ Die Autorschaft des Dokuments lässt sich nicht mit letzter Sicherheit beantworten. Beim Verfasser des Versöhnungsangebots könnte es sich um Josef Frey gehandelt haben.

16. September 1936

Angesichts dessen, dass die Lage die restlose Zusammenfassung aller Kräfte zum durchschlagenden Erfolg fordert schlage ich eine allgemeine rückhaltlose Versöhnung unter uns allen vor.

Ich reiche allen ehrlich die Hand zur Versöhnung, ~~entw~~schuldi-ge mich bei jedem für das was ich ihm angetan, wie auch ich jedem entschuldige was er mir angetan.

Für die Zukunft muss die Zusammenarbeit unter allen Umständen gewahrt werden trotz etwaiger Verstimmungen, die sich unvermeidlich bald da bald dort ergeben.

Ich bekenne ehrlich drei Fehler:

1) Dass ich oft zu verletzend bin. Ich will das an mir überwinden und will ohne Kriecherei ehrlich mit allen unseren Genossen gute Freundschaft behalten und helfen alle unsere Kräfte zusammen zu halten.

2) so wichtig Spitzenleistungen in einzelnen Lagen sind, für die Organisation noch wichtiger ist die gleichmässige, dauernde Arbeit, die erbracht werden muss unter allen Umständen, auch wenn man verstimmt ist. Das will ich in Zukunft zur Richtschnur meines Verhaltens mir nehmen.

3.) manchmal habe ich in Vergleich zu unseren Kräften zu grosse Aufgaben, zu grosse Anforderungen gestellt; ich habe erkannt, dass für eine gedeihliche Arbeit nötig ist, zwar alle Kräfte anzuspinnen, aber immer im Einklang mit der unserer wirklichen Kraft.